

Konjunktur

Deutsche Wirtschaft sieht Fortschritte bei Engagement in Afrika

Donnerstag, 05.03.2020, 10:47

[Donnerstag, 05.03.2020, 10:47](#)

Die Wirtschaft sieht deutliche Fortschritte beim Engagement deutscher Unternehmen in Afrika.

Angesichts erneut gestiegener Exporte forderte der Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft die Bundesregierung aber auf, sich für bessere Investitionsbedingungen einzusetzen. Wenn deutsche Firmen einen spürbaren Beitrag zur Schaffung von Arbeitsplätzen in Afrika leisten wollten, müssten noch viel mehr Mittelständler nach Afrika gebracht werden, sagte Stefan Liebing, Vorsitzender des Afrika-Vereins, am Donnerstag. Dies werde gelingen, wenn durch neue Finanzierungs- und Garantieinstrumente die Risiken weiter verringert würden. „Hier ist die Bundesregierung aufgerufen, die notwendigen Voraussetzungen für weiteres Wachstum zu schaffen.“

Die deutschen Exporte nach Afrika waren im vergangenen Jahr deutlich gestiegen. Deutsche Firmen führen Waren im Wert von 23,7 Milliarden Euro nach Afrika aus, das war im Vergleich zum Vorjahr ein Plus von 5,3 Prozent, wie der Afrika-Verein mitteilte. Die Importe aus afrikanischen Staaten nach Deutschland legten mit einem Wert von 24,4 Milliarden um 8,3 Prozent zu. Die größten Zuwächse gab es demnach beim Handel mit den nordafrikanischen Staaten [Ägypten](#), [Marokko](#) und Libyen sowie mit [Südafrika](#), [Nigeria](#), Äthiopien, Guinea und Tansania. Insgesamt machen die Exporte nach Afrika allerdings nur 1,8 Prozent aller deutschen Wareneinfuhren aus - an den Importen nach Deutschland ist Afrika mit 2,2 Prozent beteiligt.

Auf einer Afrika-Konferenz im vergangenen November hatte Bundeskanzlerin [Angela Merkel](#) ([CDU](#)) deutsche Firmen zu Investitionen ermutigt. Sie rief afrikanische Staaten aber zugleich zu mehr Rechtsstaatlichkeit und einem transparenteren Finanz- und Steuersystem auf. Eine Initiative „Compact with Africa“, an der zwölf afrikanische Länder teilnehmen, wurde 2017 unter der deutschen G20-Präsidentschaft ins Leben gerufen. Ziele sind bessere Bedingungen für Handel und Investitionen sowie eine „Partnerschaft auf Augenhöhe“. Das Entwicklungsministerium hat mit Ländern sogenannte Reformpartnerschaften geschlossen.

dpa-AFX

© FOCUS Online 1996-2020

Fotocredits:

Alle Inhalte, insbesondere die Texte und Bilder von Agenturen, sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur im Rahmen der gewöhnlichen Nutzung des Angebots vervielfältigt, verbreitet oder sonst genutzt werden.